

Schweizerischer Militärsanitätsverein : Protokollauszug aus den Verhandlungen der Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins vom 30. April 1916 in Olten

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **24 (1916)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Samariterbund.

Wir bringen in Erinnerung, daß am **24. und 25. Juni die diesjährige Delegiertenversammlung des Samariterbundes in Lausanne** stattfinden wird. Am Samstag von 2 Uhr an ist Empfang bis zu den Abendzügen im Samariterlokal des Bahnhofes. Abends 7 Uhr Nachsteffen und Vereinigung im Kasino Montbenon.

Beginn der Verhandlungen Sonntag, den 25. Juni, vormittags 8 Uhr, im Kasino Montbenon, ebendort Mittags-Bankett.

Wir laden die werten Samariterinnen und Samariter zu recht zahlreichem Besuche ein.

Der Zentralvorstand.

Schweizerischer Militärärztl. Verein.

Protokollauszug aus den Verhandlungen der Delegiertenversammlung des Schweiz. Militärärztl. Vereins vom 30. April 1916 in Olten.

Anwesend sind, außer dem Zentralvorstand, Herr Oberst Bohny, Herr Oberst Gehrig, Herr Biehli, vom Samariterbund, sowie eine Zahl Ehrenmitglieder.

Herr Präsident Labhart begrüßt die Versammlung und konstatiert die Anwesenheit von 32 Delegierten, welche 21 Sektionen vertreten.

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird genehmigt, ebenso der Jahresbericht und die Rechnung pro 1915.

Eine rege Diskussion ergibt sich über die Wahl des Vorortes. Nachdem mehrere Sektionen als Vorort vorgeschlagen, worunter auch Basel, welches trotz des mit Akklamation gebrachten Vorschlages dankend ablehnt, geht aus der Abstimmung Diestal hervor, welche Wahl durch Herrn Oberleutnant Gisin verdankt wird. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird Wald gewählt, das bei diesem Anlaß sein dreißigjähriges Bestehen feiern wird.

Als Rechnungsrevisoren werden die Sektionen Genf und Chur gewählt. Unter Allfälligem bedauert der Präsident, daß der Besuch deutscher Lazarette nicht habe stattfinden können. Die Gründe dafür hat weder er noch Herr Oberst Bohny erfahren können. Die Frage soll noch weiter verfolgt und der Versuch erneuert werden. Ferner wird beschlossen, die schriftlichen Preisaufgaben wieder aufzunehmen. Von Genf ist die Anregung gemacht worden, es sei die Bundessubvention zur Anschaffung von Material zu verwenden. Dagegen wird geltend gemacht, daß die Subvention den einzelnen Sektionen sehr zu statten käme und daß beim Armeearzt um Zuweisung älteren Materials nachgesucht werden könne. Außerdem wird die Frage aufgeworfen, ob nicht die Frage der Ehrenmitgliedschaft aufzuheben sei. Nach einer Diskussion, in der unter anderem auch die Frage der Bewaffnung der Armeesantität besprochen wird und nach einem kurzen Schlußwort des abtretenden Präsidenten wird die Sitzung nach 2½ stündiger Dauer geschlossen.